

Verrechnungen

Verrechnungen sind Preisstützungen, die vom Staatshaushalt für bestimmte Erzeugnisse, die in den produktiven Materialverbrauch eingehen, gezahlt werden. Der abnehmende Betrieb zahlt nicht den vollen Preis für die gelieferten Erzeugnisse. In der Summe aller produzierenden Betriebe wird dadurch die Größe des Nettoprodukts um die Preisstützungen zu hoch ausgewiesen. Deshalb wurde zur Berechnung des produzierten Nationaleinkommens das Nettoprodukt der Wirtschaftsbereiche um die Preisstützungen vermindert und der Produktionsverbrauch erhöht.

Eigentumsformen der Betriebe

In der volkswirtschaftlichen Bilanzierung werden 4 Eigentumsformen unterschieden:

- ÄÄtSe Betriebe } Sozialistische Betriebe
- Betriebe mit staatlicher Beteiligung oder mit Kommissionsvertrag
- Private Betriebe

Produktionsverbrauch

Wertteil des gesellschaftlichen Gesamtprodukts, der den im Produktionsprozeß übertragenen Wert der Arbeitsmittel und -gegenstände auf das neue Produkt darstellt. Der Produktionsverbrauch ist die Gesamtheit der materiellen Produktionsaufwendungen eines Betriebes, eines Zweiges bzw. der Volkswirtschaft; er setzt sich zusammen aus

- den Abschreibungen für Grundmittel sowie den Mieten, Pachten und Nutzungsentgelten für die Nutzung runder Grundmittel,
- dem Verbrauch von Material und produktiven Leistungen.

Abschreibungen, Mieten, Pachten und Nutzungsentgelte

Von den Betrieben auf Grund von Abschreibungsnormen berechneter Wert der jährlichen Abnutzung an Grundmitteln und für die Nutzung gemieteter und gepachteter Grundmittel gezahlte Mieten, Pachten und Nutzungsentgelte.

Verbrauch von Material und produktiven Leistungen

Kosten des von den Betrieben verbrauchten Grundmaterials, des Hilfsmaterials (Energie, Brenn- und Kraftstoffe, geringwertige und schnellverschleißende Arbeitsmittel, übriges Hilfsmaterial) und der bezogenen produktiven Leistungen (z. B. Kooperationsleistungen, Reparaturleistungen, Transport-, Umschlags- und Lagerleistungen, Nachrichtenbeförderungsleistungen).

Produziertes Nationaleinkommen

Wertteil des gesellschaftlichen Gesamtprodukts, der durch die produktive (lebendige) Arbeit neu geschaffen wird.

Das produzierte Nationaleinkommen wird als Differenz zwischen dem gesellschaftlichen Gesamtprodukt und dem Produktionsverbrauch ermittelt; es ist die Summe der Nettoproduktwerte der Wirtschaftsbereiche abzüglich Verrechnungen für den Produktionsverbrauch.

Im Inland verwendetes Nationaleinkommen

Akkumulation

Teil des im Inland verwendeten Nationaleinkommens für die

- Erweiterung der Produktionsgrundfonds;
- Investitionen, die nicht produktiven Zwecken dienen;
- Erhöhung der Produktionsumlaufonds;
- Erweiterung der materiellen Zirkulationsfonds;
- Erhöhung der Reserven.

Die Akkumulation wurde als Summe der Teilpositionen: Nettoinvestitionen im produzierenden Bereich, Investitionen im nichtproduzierenden Bereich und Veränderung der Bestände und Reserven (Veränderung der Bestände an materiellen Umlaufmitteln und Reserven, der Viehbestände und der Waldbestände) ermittelt.

Die Nettoinvestitionen im produzierenden Bereich werden ausgehend vom materiellen Fertigungsstand der Investitionsvorhaben durch den Abzug der Abschreibungen, Mieten, Pachten und Nutzungsentgelte von den Bruttoinvestitionen ermittelt.

Konsumtion

Teil des im Inland verwendeten Nationaleinkommens für die individuelle und gesellschaftliche Konsumtion.

Die Konsumtion setzt sich aus folgenden Teilpositionen zusammen:

Individuelle Konsumtion

- Einzelhandelsumsatz;
- Warenverkäufe auf dem landwirtschaftlichen Markt (Umsätze auf dem Bauernmarkt, Verkäufe ab Hof);
- Strom-, Gas- und Wasserlieferungen an die Bevölkerung;
- anderer Verbrauch materieller Güter (individueller Eigenverbrauch der Landwirtschaft, Deputate in der Industrie, materielle Leistungen der Sozialversicherung, Gemeinschaftsverpflegung);
- Inanspruchnahme von Verkehrs- und Nachrichtenleistungen;
- produktive Leistungen des Handwerks und Reparaturleistungen der volkseigenen Wirtschaft und der Konsumgenossenschaften an Konsumgütern; Leistungen der Textilreinigungsbetriebe für die Bevölkerung;
- Reparaturen an Wohnbauten.

Gesellschaftliche Konsumtion

Verbrauch von Material und produktiven Leistungen in Betrieben und Einrichtungen

- zur kulturellen und sozialen Betreuung der Bevölkerung;
- der Wissenschaft und Forschung;
- zur Befriedigung gesamtgesellschaftlicher Bedürfnisse (u. a. staatliche Verwaltungen, Parteien und Massenorganisationen, Geld- und Kreditinstitute).

Die gesellschaftliche Konsumtion wurde ab 1971 neu gruppiert. Der bisherigen lebensstandardwirksamen gesellschaftlichen Konsumtion entspricht inhaltlich die Position „Kulturelle und soziale Betreuung der Bevölkerung“.